



öffentlich

Betreff:

Auswertung der internationalen Planungswerkstatt zur Potsdamer Mitte

Erstellungsdatum 27.01.2006

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion DIE LINKE. PDS

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
01.03.2006	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die sieben Planungsentwürfe der internationalen Planungswerkstatt zur Potsdamer Mitte den Fraktionen sowie den Mitgliedern des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen zur Verfügung zu stellen.

Die Stadtverordneten, insbesondere die Mitglieder des o. g. Ausschusses, sind in den Prozess der Meinungsfindung bei der Erstellung eines Gesamtplanes zur Gestaltung der Potsdamer Mitte einzubeziehen.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt			
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Eklat am Ende der internationalen Planungswerkstatt zur Potsdamer Mitte mit Verärgerung vieler Teilnehmer offenbarte Defizite im Verfahren, die ausgeräumt werden müssen. Die Einbeziehung aller sinnvollen Vorschläge muss sichergestellt werden. Andererseits ist nicht hinnehmbar, irgendwelche internen Absprachen stillschweigend zu akzeptieren, die das Sanierungsgebiet verlassen und gegen manifestierte Planungsziele verstoßen, wie z. B. die Uferpromenade an der Alten Fahrt und Freihaltung derselben von zusätzlicher Bebauung ab der Hinterfront des Alten Rathauses. Die Mitte der Stadt ist von gewaltiger Tragweite für alle Potsdamer und darf nicht in willkürlichen Entscheidungen zusammengebastelt werden. Es ist geboten, anders als bisher vorgesehen, die Stadtverordneten und die Planungsteams weiterhin einzubeziehen, bevor ein Masterplan erarbeitet wird.